



□Binational und dual studieren in der Oberrheinregion□

ORR Resolution vom 30. November 2012 - Gemeinsame Stellungnahme der Nordwestschweizer Kantone

Mit dem Studiengang □Binational und dual studieren in der Oberrheinregion□ wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, ein duales Studium zu absolvieren, wobei Theorie an der Hochschule mit Praxis im Betrieb kombiniert wird. Mit dem Projekt unterstützen die beiden wirtschaftlich eng verwobenen Regionen Elsass und Baden Württemberg insbesondere ihre Unternehmen im Grenzgebiet, die grosses Interesse daran haben, ihre Nachwuchskräfte mit grenzüberschreitendem Wissen sowie Erfahrungen und Kompetenzen auszustatten.

Die meisten europäischen Länder stehen heute vor der gemeinsamen Herausforderung, allen künftigen Arbeitnehmern die Art von Kenntnissen und Fertigkeiten zu vermitteln, die sie in einer wissensbasierten Wirtschaft, die auf Flexibilität und Anpassungsfähigkeit Wert legt, benötigen werden. Die zunehmende Bedeutung des lebenslangen Lernens wurde sowohl im Bologna-Prozess (1999) als auch im Lissabon-Prozess (2000) betont.

Entlang des Oberrheins konnte in den letzten zwanzig Jahren durch zahlreiche exemplarische Projekte ein weitverzweigtes und reichhaltiges grenzüberschreitendes Bildungsangebot aufgebaut werden. Anlässlich des 12. Dreiländerkongress vom 2. Dezember 2012 in Basel zum Thema □Bildung, Forschung und Innovation□ wurde als gemeinsames Leitziel für den Bildungsraum Oberrhein 2020 die Förderung von grenzüberschreitenden Kooperationsmodellen zwischen Bildung, Wissenschaft und Forschung einerseits und der Wirtschaft andererseits festgeschrieben.

Einer der umstrittensten Punkte zwischen Hochschulbildung und beruflicher Bildung sind die ungleichen Bemühungen um eine "Parität" zwischen den beiden Bildungswegen. Grenzüberschreitende Räume ermöglichen, das Konzept des territorialen Zusammenhalts mit einer größeren thematischen Breite auszufüllen, als dies bei nationalen Gebieten der Fall ist.

Im Rahmen des Personenfreizügigkeitsabkommens arbeitet die Schweiz eng mit der EU zusammen und nimmt am europäischen System der Diplomanerkennung teil. Auch Personen aus Drittstaaten haben grundsätzlich die Möglichkeit, ihr berufliches oder akademisches Diplom in der Schweiz anerkennen zu lassen, wobei sich jeweils die Frage der Gleichwertigkeit der Abschlüsse stellt.

Die Nordwestschweizer Regierungskonferenz nimmt die Resolution des Oberrheinrats zum Thema □Binational und dual studieren in der Oberrheinregion□ zur Kenntnis. Eine Erweiterung des Projekts auf die Nordwestschweiz ist derzeit nicht sinnvoll, da die Bildungssysteme der drei Länder zahlreiche Unterschiede aufweisen. So kann aus rechtlichen Gründen zum Beispiel für einen Schweizer Auszubildenden, der seine theoretische Ausbildung im Ausland absolviert, kein Schweizer Ausbildungsvertrag abgeschlossen werden. Es ist daher sinnvoll, die Ergebnisse des deutsch-französischen Projekts abzuwarten, und dann im Falle eines Erfolges den Miteinbezug der Schweizer Partner erneut zu prüfen.